

Ann. Naturhist. Mus. Wien	94/95	B	1-10	Wien, 1993
---------------------------	-------	---	------	------------

Dir. OR Dr. Erich KRITSCHER zum 65. Geburtstag



White Mike

Am 22. Februar 1927 wurde Dr. Erich KRITSCHER in Znaim in Südmähren als Sohn des Anton und der Anna KRYCER geboren. Er besuchte die deutsche Volksschule und anschließend das deutsche Realgymnasium, das nach dem Anschluß des Sudetenlandes an Deutschland in „Oberschule für Jungen“ umbenannt wurde. Zu diesem Zeitpunkt erhielt er auch die deutsche Staatsbürgerschaft.

Der II. Weltkrieg verhinderte den Abschluß seines Studiums und KRITSCHER rückte am 10. September 1944 als 17jähriger zur Heeresflak ein, in der er bis Kriegsende verblieb. Nach einer kurzen Kriegsgefangenschaft bei den Amerikanern wurde er bereits am 24. Mai 1945 entlassen, womit dieses lebensgefährliche Intermezzo für ihn beendet war, während es für seinen Bruder tödlich ausging, der in den schweren Kämpfen gefallen war.

Nachdem er durch den Krieg das Realgymnasium nicht abschließen hatte können, wurde ihm im November 1945 vom Landesschulrat für Niederösterreich nachträglich die Mittelschulreife zuerkannt. Bereits im Wintersemester 1945 konnte er daher mit dem Medizinstudium an der Universität Wien beginnen. Aus beruflichen Gründen übersiedelte seine Familie nach Tirol, wobei KRITSCHER seine Studienrichtung änderte und an der Universität Innsbruck mit dem Studium von Zoologie und Botanik begann.

Dort war es sein Lehrer Univ.-Prof. Dr. JANETSCHKE, der seine Neigung zur Araneologie besonders förderte, so daß KRITSCHER sein Studium mit einer Dissertation über „Beiträge zur Entwicklungsgeschichte der Spinnen“ abschließen konnte. Nach den im Februar 1952 abgelegten Rigorosen promovierte er am 1. März 1952 zum Dr. phil.

JANETSCHKE war es auch, der sich für ihn beim damaligen Direktor des Naturhistorischen Museums, Univ.-Prof. Dr. Hans STROUHAL, einsetzte und damit für ihn einen Arbeitsplatz an diesem Museum ab 15. Mai 1952 erreichte. Allerdings blieb es vorerst bei einer unbezahlten, freiwilligen Mitarbeit, einer Tradition des Naturhistorischen Museums, die in dessen erste Anfänge weit zurückreicht. Und es waren wohl immer die Interessiertesten und Ambitioniertesten, die sich auf diese Weise ein Anrecht auf eine spätere Anstellung erwarben.

Doch bis dahin dauerte es noch einige Zeit, die KRITSCHER damit ausfüllte, daß er neben seiner Arbeit am Museum Gasthörer an der damaligen Tierärztlichen Hochschule, der heutigen Universität für Veterinärmedizin, wurde und dort vor allem bei Univ. Prof. Dr. L. K. BÖHM Parasitologie studierte, wofür er vom Bundesministerium für Unterricht auch ein Studienstipendium erhielt.

Nachdem er am 22. Juli 1953 durch die Tiroler Landesregierung die österreichische Staatsbürgerschaft erhalten hatte, stand einer Anstellung nichts mehr im Wege, und er begann seine Laufbahn am Naturhistorischen Museum in Wien am 4. Jänner 1954 als Vb I.a.

Auf dem privaten Sektor ist seine Heirat mit Gertraut MODASCHL und die im März 1955 erfolgte Geburt seines ersten Sohnes Herbert zu erwähnen, der später ebenfalls als Akademiker an der Anthropologischen Abteilung arbeiten und

seinem Vater an Ehrgeiz, Pflichterfüllung und Ambitioniertheit nicht nachstehen sollte.

Neben der zu seinen normalen Dienstpflichten gehörenden Neuaufstellung und Katalogisierung an der ihm zugewiesenen Evertabrata-varia-Sammlung (zu deren Verwalter er am 1. Jänner 1956 ernannt worden war), wandte er sich gleich von Anbeginn dem Studium und der Erforschung parasitischer Würmer bei Fischen zu. So hat er in den Jahren 1955/56/57 und 1958 immer wieder auf mehrere Monate aufgeteilte Studienurlaube am Neusiedlersee verbracht, um sich in dieses Fachgebiet besonders einzuarbeiten. Diese Aufsammlungen wurden nur einmal 1957 durch Untersuchungen der Fauna der wirbellosen Tiere im Katerloch unterbrochen. Es mag vielleicht der Kuriosität halber erwähnt werden, daß er für die auf jeweils 2–3 Wochen aufgeteilten Aufsammlungen für Fahrtkosten und Verpflegung anfänglich 100.– S (!), später aber sogar 400.– S erhielt.

Gleich seine erste Publikation beschäftigte sich mit Fischparasiten, allerdings jenen der Trattnach und des Innbaches bei Bad Schallerbach. Dieser Arbeit sollten noch insgesamt 19 weitere einschlägige folgen. Vor allem gegen Ende seiner Laufbahn widmete er sich wieder mehr den Fischparasiten als den Spinnen und arbeitete dabei das in vielen Reisen gesammelte Material auf. Auch ein Beitrag über Acanthocephala im Catalogus Faunae Austriae gehört hier erwähnt.

1959 war es nun unser gemeinsamer Chef Univ.-Prof. Dr. Hans STROUHAL (der Schreiber dieser Zeilen war mit 1. Jänner 1955 ebenfalls Mitarbeiter des Naturhistorischen Museums geworden), der uns massiv aufforderte, anstelle der Burgenlandfahrten eine größere Reise zu unternehmen, zu der er uns besonders die damals noch vom Fremdenverkehr in keiner Weise „betroffene“ Insel Rhodos ans Herz legte.

Es bedarf wohl keiner besonderen Erwähnung, daß wir dieser Aufforderung nur zu gerne Folge leisteten, wengleich die damaligen finanziellen und sonstigen Bedingungen mit den heutigen in keiner Weise verglichen werden können. Für unsere 6wöchige Sammelreise hatten wir für uns beide um insgesamt 4.000.– S angesucht, ein Antrag, der vom Ministerium auf karge 2.000.– S reduziert wurde! Wir ließen es uns trotzdem nicht verdrießen und fuhren mit schwerem Gepäck per Bahn nach Venedig und von dort mit der „Achilleus“ nach Athen. Von Athen nach Rhodos brachte uns eine Fähre.

Während es für die erst viel später an das Naturhistorische Museum gekommenen jungen Akademikern eine Selbstverständlichkeit wurde, gleich im ersten Jahr ihrer Anstellung per Flug und mit einem angemessenen Budget ausgestattet die exotischsten Ziele anzupeilen, waren wir die ersten, denen nach dem Krieg überhaupt eine Sammelreise genehmigt wurde, die über das heimatliche Österreich hinausführte.

Unser sehr geschätzter Kollege und spätere Direktor der Zoologischen Abteilung, Prof. Dr. Max BEIER, war es, der uns bei unserer Verabschiedung einen gehörigen Schreck einjagte, als er, der einen köstlichen, trockenen Humor besaß, uns ernst anblickte und sagte: „Warum haben Sie mich nicht vor Ihrer Entscheidung um Rat gefragt? Ich hätte Ihnen dringend davon abgeraten!“ Als wir

Grünschnäbel ihn völlig verdattert anblickten, sagte er mit dem Anflug eines Lächelns: „Weil Sie immer wieder nach Griechenland fahren wollen, wenn Sie es einmal kennengelernt haben!“ Und wie recht er hatte! Nicht nur, daß dieser ersten Rhodosreise eine zweite folgte, an der (und auch an allen folgenden) der spätere Oberpräparator Karl BILEK teilnahm, schloß sich eine höchst erfolgreiche Kreta-Fahrt an. Auch die zweite Rhodos-Reise war mit 10.000.– S für 3 Teilnehmer und eine Zeit von mehr als 7 Wochen nicht gerade überdotiert. Diese beiden letzteren Reisen wurden bereits mit einem hauseigenen VW-Bus durchgeführt, was durch die größere Beweglichkeit eine umfassendere Besammlung des vorgesehenen Gebietes ermöglichte und die Menge des Sammelmateri als wesentlich erhöhte.

In den zwischenliegenden Jahren hatten sich die familiären Verhältnisse bei Dr. KRITSCHER mehrfach verändert. 1956 kam seine Tochter Ingrid, 1960 sein zweiter Sohn Peter und 1967 schließlich seine zweite Tochter Susanne zur Welt.

1960 war KRITSCHER in die IV. Dienstklasse und zum wissenschaftlichen Assistenten avanciert, nachdem er bereits mit 1. April 1959 pragmatisiert worden war. KRITSCHER erwies sich bald als in allen Funktionen verlässlicher und einsatzbereiter Mitarbeiter, was, wie das in solchen Fällen meistens der Fall ist, seine zusätzliche Betrauung mit einer Reihe weiterer Agenden zur Folge hatte.

Vor allem waren es die Referate für die Gestaltung der Schausammlung, für das gesamte Sonderausstellungswesen und auch Neuaufstellungen. Damit war auch die Zuteilung einer Reihe von Arbeitskräften verbunden, die ihm bei diesen Aufgaben zur Verfügung standen. Nach dem Bau der Bellaria-Passage wurde er auch mit der Ausgestaltung und Betreuung dieses „Schaufensters“ des Naturhistorischen Museums beauftragt.

Da er diese und eine Reihe weiterer zusätzlicher Aufgaben und Agenden immer zur vollsten Zufriedenheit und mit großem Engagement erledigte, verwundert es nicht, wenn im Antrag der Direktion auf seine Überstellung in die Dienstklasse V. von „... einem der ambitioniertesten Mitarbeiter der jüngeren Generation, seiner mühevollen Kleinarbeit und seinem besonderen Organisationstalent ...“ gesprochen wurde. Mit 1. Jänner 1964 wurde er Kustos II. Klasse, mit 1. Juli 1967 Kustos I. Klasse. Mit Juni 1967 erhielt er das Referat für Dienstkraftwagen und war damit nicht nur für deren Vergabe, sondern auch für die Betreuung, Neuanschaffung u.ä. verantwortlich.

Im Antrag auf Überstellung in die Dienstklasse VII. und die Ernennung zum wissenschaftlichen Oberrat (die am 1. Jänner 1972 erfolgten) heißt es u.a.: „Auch in seiner Funktion als gewählter Personalvertreter ist er ein ungewöhnlich wertvoller Mitarbeiter für die Erhaltung und den weiteren Ausbau eines angenehmen Arbeitsklimas. Besonders erwähnenswert auch seine selbstlose und sehr oft auch aufopfernde Sozialtätigkeit“.

Nachdem er inzwischen 1961 und 1970 auf Einladung des Naturhistorischen Museums Verona Aufsammlungen in Calabrien und Salerno durchgeführt hatte, wurde er 1973 eingeladen, an der Universität San Leopoldo in Südbrasilien Vorlesungen und Praktika über Fischparasitologie, sowie Anatomie und Histologie der Helminthen abzuhalten. Ferner wurde er beauftragt, die Fischparasiten des Rio

dos Sinos zu erforschen. Diese bedeutende Aufgabe, der er sich wieder voll gewachsen zeigte, wurde durch Beiträge aus dem Forschungsförderungsfond und einen Dr. Theodor Körner-Preis, sowie durch Beiträge von brasilianischer Seite her finanziert. Er folgte damit einer Tradition der naturhistorischen Sammlungen des Kaiserhauses, das anlässlich der Hochzeit von LEOPOLDINE, der Tochter Kaiser FRANZ I., mit DOM PEDRO von Brasilien eine umfassende Forschungsreise nach Brasilien durchgeführt hatte und die Sammlungen dadurch wesentlich erweiterte.

Für das Team KRITSCHER/BILEK jedoch waren die Sammelreisen nach Rhodos und Kreta erst der Anfang einer langen Reihe von Fahrten in den griechischen Raum. Sie waren bestens aufeinander eingespielt und während sich BILEK in erster Linie der Aufsammlung von Reptilien und Amphibien widmete, war KRITSCHER mehr auf sein eigentliches Forschungsgebiet, die Spinnentiere, spezialisiert. Bei den 16 weiteren Reisen wurden insgesamt 25 griechische Inseln und Teile des griechischen Festlandes bereist. Bei all diesen Aufsammlungen wurden mehr als 20.000 Spinnentiere, über 2.000 Skorpione und zahllose Vertreter auch anderer Tiergruppen gesammelt, die nach der Rückkehr auf die entsprechenden Sammlungen aufgeteilt wurden. Dazu gehörten insbesondere Süßwasserkrabben, Land- und Süßwasserschnecken, sowie zahlreiche Reptilien und Amphibien, nicht zu reden von kleineren Mengen an Ameisen, Käfern und Fischen. In den letzten drei Jahren lag der Schwerpunkt der Sammeltätigkeit auf den Maltesischen Inseln, von wo KRITSCHER und BILEK weiteres wertvolles Material mitbringen konnten.

1976 wurde die hundertste Wiederkehr jenes Tages gefeiert, an dem Kaiser FRANZ JOSEPH I. die Betrauung von Ferdinand v. HOCHSTETTER mit der Leitung des neuzugründenden Naturhistorischen Museums an der Ringstraße durch seine Unterschrift besiegelte. Mit der Koordination der zahlreichen Festlichkeiten, Ausstellungen und Publikationen anlässlich dieses Festes, das durch den damaligen Ersten Direktor HR. Prof. Dr. Friedrich BACHMAYER initiiert worden war, wurde selbstverständlich wieder Dr. KRITSCHER beauftragt. Für seinen bisherigen und damaligen Einsatz wurde er mit dem Österreichischen Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst ausgezeichnet.

Was nun seine wissenschaftliche Tätigkeit anbelangt, so ist sie mehrfach dokumentiert:

Seine insgesamt 52 Publikationen umfassen in erster Linie Arbeiten über Spinnen und Spinnentiere, vor allem auch Skorpione, wobei die Entdeckung und Beschreibung einer neuen Pedipalpenart aus den Unterbauten der Burg in Lindos (Insel Rhodos) besonders hervorzuheben ist. Er steuerte weiters drei Beiträge zum *Catalogus Faunae Austriae* bei.

Es gelang ihm, eine ganze Reihe für Österreich neue Spinnenarten zu entdecken und sogar eine neue Micryphantidae (Zwergspinne) aus Österreich zu beschreiben. Erstnachweise von Skorpionen auf den Maltesischen Inseln und die Beschreibung eines für die Wissenschaft neuen Diplozoons gehören bei der Erwähnung seiner Publikationen ebenfalls hervorgehoben. Etwa ein Drittel seiner wissenschaftlichen Arbeiten befaßt sich jedoch mit fischparasitologischen Fragen und Problemen.

Ein weiterer Punkt seiner zahlreichen Tätigkeiten für das Naturhistorische Museum darf aber nicht unerwähnt werden, wenngleich es sich auch dabei um eine zusätzliche Aufgabe handelte, die vielfach unbedankt, nicht immer richtig eingeschätzt, aber gerade deshalb von besonderer Bedeutung für das Museum war.

Im Jahre 1963 schlug der damals zuständige und dem Naturhistorischen Museum immer besonders gewogene Ministerialrat Dr. Carl BLAHA vor, den während der Nazizeit aufgelösten Verein der Freunde des Naturhistorischen Museums wieder ins Leben zu rufen. Dieser Verein hatte vor seiner Auflösung dazu gedient, dem Museum durch Spenden und andere Quellen zusätzliche Geldmittel zu verschaffen. Es war ursprünglich ein höchst elitärer Verein, in dem fast ausschließlich wohlhabende Adelige Mitglieder waren. Der letzte Schatzmeister war Louis ROTHSCILD. 1963 gab es natürlich noch keine Teilrechtsfähigkeit und kaum eine rechtliche Möglichkeit, das recht karge Budget aufzubessern. Und es bedarf auch in diesem Fall keiner allzu großen Phantasie, um zu erraten, daß es wieder Dr. KRITSCHER war, der für die Position des Sekretärs dieses Vereins vorgeschlagen und gewählt wurde. Nachdem auch der Schreiber dieser Zeilen es im Lauf der Zeit zu einer beträchtlichen Anzahl von Referaten gebracht hatte, war es nicht überraschend, daß auch er herangezogen und mit der Funktion des Schatzmeisters betraut wurde, die er von 1963 bis 1978 ausübte. Gemeinsam gelang es uns, in kürzester Zeit dem Verein zu einer beachtlichen Anzahl von Mitgliedern zu verhelfen und unsere Nachfolger haben ihn zu einem wichtigen Instrument der zusätzlichen Geldbeschaffung ausgebaut. KRITSCHER's aufopfernde Tätigkeit für den Verein, dem er bis 1973 ungezählte Stunden widmete, wurde letztlich mit der Verleihung der durch den Bildhauer WANDER-BERTONI entworfenen Goldenen Ehrennadel gewürdigt.

Neben seiner Tätigkeit am Museum hat Dr. KRITSCHER über seine zahlreichen Reisen immer wieder Vorträge an Volkshochschulen gehalten und auf diese Weise ebenfalls dazu beigetragen, daß sowohl das Naturhistorische Museum als auch die an ihm betriebene wissenschaftliche Forschung einem breiteren Kreis zugänglich gemacht wurde.

Wenngleich Dr. KRITSCHER seine Hobbies und Interessen nicht auf rein musischem Gebiet hat, so ist er doch ein so begeisterter Sammler sakraler Objekte, daß diese Neigung sogar zu größeren häuslichen Raumproblemen führte. Auch seine frühzeitige Vorliebe zu Werken von ERNST FUCHS verhalf ihm zu einer beträchtlichen Anzahl heute nicht mehr verfügbarer Radierungen dieses Malers. Daß er darüber hinaus ein begeisterter und ausgezeichnete Koch ist (zwei Eigenschaften, die fast immer Hand in Hand gehen!), sei nur nebenbei erwähnt.

Seine Leidenschaft für die Ferne, die sich in den letzten Jahren in mehreren ausgedehnten privaten Reisen manifestierte, wird ihm hoffentlich auch im Ruhestand manche schöne Stunden bereiten.

Meine Bekanntschaft und, wie ich mit Freude und Stolz wohl sagen darf, auch Freundschaft mit Dr. KRITSCHER geht zurück auf den Zeitpunkt meines Eintritts in das Naturhistorische Museum im Jänner 1955. Nach meinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst Ende 1987 wurde Dr. KRITSCHER mit der Leitung der 3.

Zoologischen Abteilung betraut und zum Direktor ernannt. Ich hätte mir für die Fortführung meiner Arbeit und die Leitung jener Abteilung, an der ich 33 Jahre lang gearbeitet hatte, keinen besseren Nachfolger vorstellen können. Ich hatte in der Zeit bis zu meiner Pensionierung Gelegenheit, ihn nicht nur als Kollegen zu kennen und zu schätzen, sondern war ab 1972 sein Vorgesetzter als Direktor der neugegründeten 3. Zoologischen Abteilung und schließlich auch als Erster Direktor des Naturhistorischen Museums. Daß ich diese Umstände speziell erwähne, liegt daran, daß es an der besonderen menschlichen Haltung und Größe von KRITSCHER lag, daß er in diesen 3 so unterschiedlichen Beziehungen zu mir immer die gleiche korrekte, kameradschaftliche und freundschaftliche Haltung einnahm. Und es spricht für sein immer konzilientes Verhalten, daß es zwischen uns und auch mit anderen Mitarbeitern, Kollegen und Vorgesetzten nie eine größere Kontroverse gab. Wer kann das sonst noch nach so langer Zeit von seinen Kollegen oder Mitarbeitern sagen!

Und dafür möchte ich ihm gerade an dieser Stelle meinen besonderen Dank und meine Anerkennung aussprechen, die ihm für seine Tätigkeit am und für das Museum vielleicht nicht immer im gebührenden Rahmen zuteil wurde.

Ad multos annos!

OLIVER E. PAGET

Publikationen von Dr. E. KRITSCHER

(zusammengestellt von E. WAWRA, R. ESBERGER, H. OGNAR und H. SATTMANN)

1. (1955) Beitrag zur Kenntnis der Fischparasiten der Trattnach und des Innbaches bei Bad Schallerbach (O.-Ö.). – Jb. O.-Ö. Mus.-Ver., **100**: 373–389.
2. (1955): Araneae. – Catalogus Faunae Austriae, **IX** b: 1–56. – Springer, Wien, in Kommission.
3. (1956) (mit H. STROUHAL) Araneae. 1. Nachtrag. – Catalogus Faunae Austriae, **IX** b: 57–74. – Springer, Wien.
4. (1956): Opiliones. – Catalogus Faunae Austriae, **IX** c: 1–8. – Springer, Wien.
5. (1956) Araneen aus den Sibillinischen Bergen. – Mem. Mus. civ. Stor. nat. Verona, **5**: 283–300.
6. (1957) *Echinorhynchus impudicus* DIESING 1851 = *Paracavisoma* nov. gen. *impudica* (DIESING) 1851 (Palaeacanthoceph., Echinorhynchidae). – Ann. Naturhistor. Mus. Wien, **61**: 273–277.
7. (1957) Bisher unbekannt gebliebene Araneen-Männchen und -Weibchen des Wiener Naturhistorischen Museums (1. Teil). – Ann. Naturhistor. Mus. Wien, **61**: 254–272.
8. (1958) *Dactylopisthes digiticeps* (SIMON 1881) (Aran., Micryphantidae), eine für Österreich neue Spinne. – Ann. Naturhistor. Mus. Wien, **62**: 234–235.
9. (1958) Araneen aus den Picentinischen Bergen. – Mem. Mus. civ. Stor. nat. Verona, **6**: 313–320.
10. (1958) (mit E. REIMOSER) VII. Teil: Araneae. – In: BEIER, M.: Zoologische Studien in West-Griechenland. – SB. Österr. Akad. Wiss., Mathem.-naturw. Kl., **167**: 569–573.
11. (1959) Die Arten der Gattung *Discocnemius* THORELL 1881 (Aran., Salticidae). – Doriana, **3** (101): 1–9.
12. (1959) *Dicranolasma opilionoides* (L. KOCH 1876) (Opil., Trogulidae), ein für Österreich neuer Weberknecht. – Anz. Österr. Akad. Wiss., Mathem.-naturw. Kl., **1959** (4): 58–60.
13. (1959) Zur Kenntnis der Skorpione und Opilioniden der Sibillinischen und Picentinischen Berge. – Mem. Mus. civ. Stor. nat. Verona, **7**: 191–194.

14. (1959) (mit O. PAGET) Ergebnisse der von Dr. O. PAGET und Dr. E. KRITSCHER auf Rhodos durchgeführten zoologischen Exkursionen. I. Einleitung und Allgemeines. – Ann. Naturhistor. Mus. Wien, **63**: 442–452.
15. (1959) Ergebnisse der von Dr. O. PAGET und Dr. E. KRITSCHER auf Rhodos durchgeführten zoologischen Exkursionen. II. Pedipalpi (Amblypygi). – Ann. Naturhistor. Mus. Wien, **63**: 453–457.
16. (1960) Vogelspinnen. Exotische blinde Passagiere. – Universum, Natur und Technik, **15** (6): 161–164.
17. (1960) Ein Beitrag zur Kenntnis der Spinnentiere Calabriens. – Mem. Mus. civ. Stor. nat. Verona, **8**: 101–110.
18. (1960) Zur Kenntnis des Genus *Cerbalus* SIMON 1897 (Aran., Eusparassidae). – Anz. Österr. Akad. Wiss., Mathem.-naturw. Kl., **1960** (12): 271–279.
19. (1961) Vorläufiger Bericht über im Gebiet des Neusiedlersees durchgeführte fischparasitologische Untersuchungen. – Burgenl. Heimatbl., **23** Jg.(3): 185–188.
20. (1962) Ein unbekanntes Cercariaeum aus den Eiern von *Proterorhinus marmoratus* (PALLAS) (Pisc., Gobiidae). – Ann. Naturhistor. Mus. Wien, **65**: 173–176, 2 T.
21. (1962) *Ozyptila baudueri* SIMON ssp. *cribratus* (SIMON 1885) (= *Xysticus cribratus* SIMON 1885) (Aran., Thomisidae). – Ann. Naturhistor. Mus. Wien, **65**: 177–182.
22. (1964) (mit O. PAGET) Ergebnisse der von Dr. O. PAGET und Dr. E. KRITSCHER auf Rhodos durchgeführten zoologischen Exkursionen. VIII. Allgemeines und Fundortliste der Sammelreise des Jahres 1963. – Ann. Naturhistor. Mus. Wien, **67**: 653–656.
23. (1966) Die paläarktischen Arten der Gattung *Oecobius* (Aran., Oecobiidae). – Ann. Naturhistor. Mus. Wien, **69**: 285–295.
24. (1966) Zoologische Aufsammlungen auf Kreta. I. Einleitung und Fundortliste. – Ann. Naturhistor. Mus. Wien, **69**: 335–341.
25. (1966) Ergebnisse der österreichischen Neukaledonien-Expedition 1965. Die Pedipalpen- und Araneenausbeute der Österreichischen Neukaledonien-Expedition 1965. – Ann. Naturhistor. Mus. Wien, **69**: 373–391.
26. (1966) *Uroctea paivani* (BLACKWALL) 1868 und *Uroctea limbata* (C.L. KOCH) 1843 (Aran., Uroctidae), zwei nur ungenügend bekannte Spinnenarten. – Anz. Österr. Akad. Wiss., Mathem.-naturw. Kl., **1966** (1): 8–15.
27. (1967) *Panamomops affinis* MILLER & KRATOCHVÍL 1939 (Aran., Micryphantidae), eine für Österreich neue Zwergspinne. – Ann. Naturhistor. Mus. Wien, **70**: 201–204.
28. (1968) *Panamomops beieri* nov. spec. (Aran., Micryphantidae), eine neue Zwergspinne aus der Lobau bei Wien. – Ann. Naturhistor. Mus. Wien, **72**: 201–206.
29. (1969) Ein Beitrag zur Kenntnis der Araneen-Fauna Italiens. – Mem. Mus. civ. Stor. nat. Verona, **16**: 271–320.
30. (1969) *Physocyclus simoni* BERLAND 1911 (Aran., Pholcidae), eine für Österreich neue Spinnenart. – Anz. Österr. Akad. Wiss., Mathem.-naturw. Kl., **1969** (7): 138–142.
31. (1970) *Abacoproeces saltuum* (L. KOCH 1872) (Micryphantidae) und *Tapinesthis inermis* (SIMON 1882) (Oonopidae), zwei bemerkenswerte und für Österreich neue Araneen-Arten. – Ann. Naturhistor. Mus. Wien, **74**: 205–209.
32. (1971) *Oreonetides abnormis* (BLACKWALL) 1841 und *Sintula corniger* (BLACKWALL) 1856, (Aran., Linyphiidae), zwei für Österreich neue Spinnenarten. – Verh. Zool. Bot. Ges. Wien, **110/111**: 89–941.
33. (1972) Ein Beitrag zur Araneenfauna Kärntens. – Carinthia II, **162/82**: 275–283.
34. (1973) Die Fische des Neusiedlersees und ihre Parasiten. I. Einleitung, Fischliste und Statistik. – Ann. Naturhistor. Mus. Wien, **77**: 289–297.
35. (1973) *Metacercaria cyanophlyctis* n. sp., eine Metacercarie aus dem Seitenliniensystem von *Rana cyanophlyctis cyanophlyctis* SCHNEIDER (Amphibia, Ranidae). – Ann. Naturhistor. Mus. Wien, **77**: 299–303, 1 T.
36. (1974) *Lobatostoma jungwirthi* nov. spec. (Aspidocotylea, Aspidogastridae) aus *Geophagus brachyurus* COPE 1894 (Pisc., Cichlidae). – Ann. Naturhistor. Mus. Wien, **78**: 381–384, 1 T.

37. (1975) Die Fische des Neusiedlersees und ihre Parasiten. II. Parasitische Copepoden und Branchiuren. – Ann. Naturhist. Mus. Wien, **79**: 589–596, 1 T.
38. (1976) *Echinorhynchus variabilis* DIESING 1851 nec 1856 = *Octospinifer variabilis* (DIESING 1851) nov. comb. (Acanthocephala, Neoechinorhynchidae). – Ann. Naturhist. Mus. Wien, **80**: 443–449, 1 T.
39. (1979) *Procamallanus bachmayeri* nov. spec. (Nemat., Camallanidae) und *Rhabdochona leucaspiei* nov. spec. (Nemat., Rhabdochonidae) aus *Leucaspis prosperoi* GIANFERRARI, 1929 (Pisces, Cyprinidae) von der Insel Rhodos. – Ann. Naturhist. Mus. Wien, **82**: 615–619, 4 T.
40. (1980) Die Fische des Neusiedlersees und ihre Parasiten. III. Acanthocephala. – Ann. Naturhist. Mus. Wien, **83**: 641–650, 3 T.
41. (1983) Die Fische des Neusiedlersees und ihre Parasiten. IV. Nematoda. – Ann. Naturhist. Mus. Wien, **84 B**: 123–126, 3 T.
42. (1983) Die Fische des Neusiedlersees und ihre Parasiten. V. Trematoda: Digenea. – Ann. Naturhist. Mus. Wien, **85 B**: 117–131, 2 T.
43. (1985) Phylum Acanthocephala. – Catalogus Faunae Austriae. Teil IV d: 1–13. – Österr. Akad. Wiss., Wien.
44. (1988) Die Fische des Neusiedlersees und ihre Parasiten. VI. Cestoidea. – Ann. Naturhist. Mus. Wien, **90 B**: 183–192, 4 T.
45. (1988) Die Fische des Neusiedlersees und ihre Parasiten. VII. Trematoda: Monogenea und Zusammenfassung. – Ann. Naturhist. Mus. Wien, **90 B**: 407–421, 4 T.
46. (1989) Zur Kenntnis der Ekto- und Endoparasiten der Seelaube *Chalcalburnus chalcoides mento* (AGASSIZ 1832), (Pisces, Cyprinidae) aus dem Attersee, Oberösterreich. – Jb. OÖ. Mus. – Ver., **134/1**: 245–254.
47. (1990) Biologische und parasitologische Untersuchungen an *Coregonus wartmanni* (BLOCH, 1782) (Pisces, Salmonidae) aus dem Mondsee (Oberösterreich). – Ann. Naturhist. Mus. Wien, **91 B**: 225–241, 1 T.
48. (1991) Zur Kenntnis der Ekto- und Endoparasiten von *Vimba vimba* (L.) (Pisces: Cyprinidae) aus dem Attersee (Oberösterreich). – Ann. Naturhist. Mus. Wien, **92 B**: 241–249, 1 T.
49. (1991) Beitrag zur Kenntnis der Parasiten des Seesaiblings *Salvelinus alpinus salvelinus* L. (Pisces: Salmonidae) aus dem Attersee (Oberösterreich). – Ann. Naturhist. Mus. Wien, **92 B**: 257–265, 2 T.
50. (1991) *Diplozoon bileki* nov. spec. (Plathelminthes: Monogenea: Diplozoidea), ein neues Doppeltier von den Kiemen von *Barbus plebejus euboicus* STEPHANIDIS, 1950 (Pisces: Cyprinidae), gesammelt auf der Insel Euböa (Griechenland). – Ann. Naturhist. Mus. Wien, **92 B**: 251–255, 1 T.
51. (1992) Erstnachweis von Skorpionen auf den Maltesischen Inseln. *Euscorpius carpathicus candiota* (BIRULA, 1903) (Arachn.: Scorp.: Chactidae) auf Malta und Gozo. – Ann. Naturhist. Mus. Wien, **93 B**: 185–188, 1 T.
52. (im Druck) Ein Beitrag zur Verbreitung der Skorpione im östlichen Mittelmeerraum. – Ann. Naturhist. Mus. Wien, **94 B**.

Sammel- und Forschungsreisen 1955–1992:

1.	1959	21. 03.–03. 05.	Insel Rhodos	(mit PAGET)
2.	1962	28. 06.–10. 08.	Calabrien	
3.	1963	20. 04.–06. 06.	Insel Rhodos	(mit PAGET, BILEK)
4.	1965	04. 04.–17. 05.	Insel Kreta	(mit PAGET, BILEK)
5.	1969	02. 06.–16. 07.	Türkei, Insel Rhodos	(mit PAGET, BILEK)
6.	1970	01. 07.–22. 07.	Salerno	
7.	1971	02. 05.–16. 05.	Insel Rhodos	(mit PAGET, BILEK)
8.	1972	28. 06.–23. 07.	Peloponnes, Korinth	
9.	1975	02. 07.–01. 08.	Insel Thassos	(mit BILEK)
10.	1976	05. 07.–02. 08.	Chalkidike	(mit BILEK)
11.	1977	30. 09.–05. 11.	I. Karpathos, Rhodos	(mit BILEK)
12.	1978	20. 03.–23. 04.	I. Karpathos, Kreta, Rhodos	(mit PAGET, BILEK)
13.	1979	03. 03.–31. 03.	I. Kos, Kalymnos, Nissiros	(mit BILEK)
14.	1980	02. 05.–31. 05.	I. Chios, Lesbos	(mit BILEK)
15.	1981	07. 06.–28. 06.	I. Lemnos, Samothraki	(mit BILEK)
16.	1982	14. 05.–07. 06.	I. Kefallinia, Ithaka	(mit BILEK)
17.	1983	01. 05.–22. 05.	Andros, Tinos, Mykonos, Delos	(mit BILEK)
18.	1984	17. 05.–14. 06.	Olymp, Peloponnes	(mit BILEK)
19.	1985	07. 06.–28. 06.	I. Skiathos, Skopelos, Alonnisos	(mit BILEK)
20.	1986	06. 04.–27. 04.	I. Zypern	(mit BILEK)
21.	1987	18. 05.–08. 06.	I. Samos, Patmos, Ikaria	(mit BILEK)
22.	1988	06. 05.–27. 05.	I. Paros, Naxos	(mit BILEK)
23.	1989	02. 05.–29. 05.	I. Euböa	(mit BILEK)
24.	1990	27. 05.–17. 06.	Insel Malta, Gozo	(mit BILEK)
25.	1991	07. 04.–28. 04.	Insel Malta, Gozo	(mit BILEK)
26.	1992	26. 04.–17. 05.	Insel Malta, Gozo	

Lehrauftrag Universität San Leopoldo, Süd-Brasilien (Fischparasitologie):

1973 01. 09.–06. 12. San Leopoldo

Fischparasitologische Untersuchungen in Österreich:

Neusiedlersee: 1955–1957 u. 1960–1972

Mondsee: September 1974–August 1975

Attersee: Dezember 1975–Dezember 1976